

Central-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Belegabende: Dr. Ulrichstraße 16, etc. Druckstraße 12, bis 14 bzw. Silberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Dr. Ulrichstraße 16. - Verkaufspreis: Samstagsnummer 7981

Nummer 167 Halle, Sonntag den 18. Juni 1916 1916

Abflauen der russischen Offensive. Italienische Angriffe überall zurückgeschlagen.

Ein englischer Zerstörer im Kanal gesunken.

Der amtliche österreichische Meeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 17. Juni. Amtlich wird vermeldet: Russischer Kriegsschiffplan: Am 17. Juni keine besonderen Ereignisse. Wärsch von Riezowia feierte ein russischer Uebergangsbesuch über den Dniepr. Die Angriffe des Feindes gegen die Stellungen westlich von Bismnowezel wiederholten sich in unermüdlicher Heftigkeit. In Wolynien wird an der Dniepr, im Strome von Dnubow und im Strohob-Zwe-Abfluss neuerlich ein Vorstoß gefolgt.

Die blutigen Kämpfe um Czernowit. (Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Nach einer Meldung hiesiger Blätter gestalteten sich die Kämpfe um Czernowit besonders heftig. Die Russen, die eine Meilenbreite Fronten, waren immer neue Stößen im Kampf.

Ein englischer Zerstörer im Kanal gesunken. London, 17. Juni. (Neuter). Der Zerstörer „Eder“ hatte letzte Nacht im Kanal einen Zusammenstoß und sank. 31 Mann wurden gerettet. Der Kapitän und zwei andere Offiziere werden vermißt.

(Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Ministerpräsident Bratianu erwidert dem König in Warschau, wobei er über den Einbruch der Russen eingehend Bericht gibt.

Italienische Kriegsschiffplan: Am 17. Juni keine besonderen Ereignisse. Wärsch von Riezowia feierte ein russischer Uebergangsbesuch über den Dniepr. Die Angriffe des Feindes gegen die Stellungen westlich von Bismnowezel wiederholten sich in unermüdlicher Heftigkeit. In Wolynien wird an der Dniepr, im Strome von Dnubow und im Strohob-Zwe-Abfluss neuerlich ein Vorstoß gefolgt.

Neue Streitkräfte. Bern, 17. Juni. Schweizer Blätter melden aus Petersburg, daß neue russische Streitkräfte zur Kampffront in Wolynien abberufen wurden. Man schätzt ihre Zahl auf 250 000 Mann. In Moskau und den umliegenden Gubernien werden zahlreiche neuformierte Divisionen in russischer Truppe in zur Weisheit nach der Front bereitgehalten. (Zoll. Ag.)

Schwierigkeiten bei der italienischen Kabinettsbildung. (Z. U.) Rom, 17. Juni. Die italienischen Blätter von heute melden, daß die Kabinettsbildung in Rom noch nicht geistig ist, sondern sogar ein Schritt rückwärts gemacht hat, wie der „Maurini“ mitteilt. Die Schwierigkeiten bei der Kabinettsbildung sind demnach sehr groß. Die Schwierigkeiten sind demnach sehr groß. Die Schwierigkeiten sind demnach sehr groß.

Haig - Joffre. Kopenhagen, 17. Juni. Die Dagens Nyheder aus London telegraphiert, daß Joffre sich mit dem englischen Militärminister Sir Douglas Haig, dem General Joffre selbst, der Verlester des Artikels, der sich von letzteren Stellen aus außerordentlich gut informiert ist, erfüllt. Sir Douglas selbstverständlich einer Meinung gegenüber dem Kommando über das größte der beiden alliierten Heere führte und er eingeschlossen sind, das der Kommando über die Truppen an Sir Douglas übertragen wird.

Abflauen der russischen Offensive. Beginnender Munitionsmangel. - Neue Truppen aus Ostasien. - 28000 Mann Verluste von der russischen Front. (Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Wie in aus unerschütterlichen militärischen Kreisen Petersburg verlautet, dürfte die russische Front ein Abflauen der russischen Offensive bringen. Dagegen die Russen in den letzten Tagen zu einer Ausdehnung des Frontenraumes schritten, die nur durch einige Tage vorher ankommende Truppen, wird die Abflauen in Petersburg la aufgehört, daß dieser Angriff die Deutschen abhalten sollte. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen.

Russischer Bericht. (W. Z. B.) Petersburg, 17. Juni. Amtlicher Bericht aus St. Petersburg: Der Kampf der Russen in der russischen Front. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen.

Der russische Einfall in Rumänien. (Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Aus Blättermeldungen bringt die Zahl der eingedrungenen russischen Soldaten fünf Regimenter. Der Einmarsch soll sich nach dem neuesten Plan, nämlich die Rumänien, durchzuführen, die russischen Truppen, die Rumänien, durchzuführen, die russischen Truppen, die Rumänien, durchzuführen.

Die Kulturarbeit in Polen. Wien, 16. Juni. Aus dem Kriegsberichtsquartier wird berichtet: In weiterer Verbindung mit Grundbesitz der Bevölkerung des okkupierten Gebietes zur Unterstützung an der Verwaltung, insbesondere auch auf dem wichtigen Gebiete des Schulwesens heranzuziehen, hat das Militär-Gouvernement auf dem Gebiete des Militär-Gouvernements Lublin die Schaffung eines Gouvernements-Schulrates für das okkupierte Gebiet beschlossen. In diese Schlichtung, die das Militär-Gouvernement auf dem Gebiete des Militär-Gouvernements Lublin die Schaffung eines Gouvernements-Schulrates für das okkupierte Gebiet beschlossen.

Abflauen der russischen Offensive. Beginnender Munitionsmangel. - Neue Truppen aus Ostasien. - 28000 Mann Verluste von der russischen Front. (Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Wie in aus unerschütterlichen militärischen Kreisen Petersburg verlautet, dürfte die russische Front ein Abflauen der russischen Offensive bringen. Dagegen die Russen in den letzten Tagen zu einer Ausdehnung des Frontenraumes schritten, die nur durch einige Tage vorher ankommende Truppen, wird die Abflauen in Petersburg la aufgehört, daß dieser Angriff die Deutschen abhalten sollte. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen.

Russischer Bericht. (W. Z. B.) Petersburg, 17. Juni. Amtlicher Bericht aus St. Petersburg: Der Kampf der Russen in der russischen Front. Die Verluste an diesen Fronten sind die in der russischen Front abgesehen.

Der russische Einfall in Rumänien. (Z. U.) Bukarest, 17. Juni. Aus Blättermeldungen bringt die Zahl der eingedrungenen russischen Soldaten fünf Regimenter. Der Einmarsch soll sich nach dem neuesten Plan, nämlich die Rumänien, durchzuführen, die russischen Truppen, die Rumänien, durchzuführen, die russischen Truppen, die Rumänien, durchzuführen.

Die Kulturarbeit in Polen. Wien, 16. Juni. Aus dem Kriegsberichtsquartier wird berichtet: In weiterer Verbindung mit Grundbesitz der Bevölkerung des okkupierten Gebietes zur Unterstützung an der Verwaltung, insbesondere auch auf dem wichtigen Gebiete des Schulwesens heranzuziehen, hat das Militär-Gouvernement auf dem Gebiete des Militär-Gouvernements Lublin die Schaffung eines Gouvernements-Schulrates für das okkupierte Gebiet beschlossen. In diese Schlichtung, die das Militär-Gouvernement auf dem Gebiete des Militär-Gouvernements Lublin die Schaffung eines Gouvernements-Schulrates für das okkupierte Gebiet beschlossen.

